



NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN BRÜTTISELLEN-DIETLIKON-WANGEN

Jahresbericht 2014

Am **17. Januar** fand unsere erste Vorstandssitzung statt. Das Jahresprogramm wurde nochmals diskutiert und die Aufgaben verteilt. Das Ziel war, die einzelnen Vorarbeiten zu den Exkursionen zu besprechen. Dies sollte nachhaltig unsere Aktuarin Lisbeth Märki entlasten, welche zu diesem Zweck ein Dokument erstellt hatte. Dem Informationsaustausch zwischen Obmänner, Vorstand und Naturschutzbeauftragten räume ich als Vorsitzender meist genügend Zeit ein.

Für den Jahreseinstieg besuchten wir am **9. Februar**, wie im Jahr zuvor, die Insel Werd bei Stein am Rhein. Lisbet Märki hatte wieder im Restaurant bed & bistro ryweg 4 reserviert, wo wir uns kulinarisch und gesellig verpflegt haben. Auf unserer Wanderung zwischen Insel Werd und Badi Eschenz konnten wir einige Wasservögel beobachten. Highlights, wie im Jahr zuvor, gab es keine. Ich hatte die Absicht, das Augenmerk auf die verschiedenen Möwenarten zu lenken, aber die Rost- und Graugänse fanden mehr Anklang und vor allem das gemeinsame Beobachten und der rege Austausch untereinander.

Die 58. Generalversammlung vom **14. Februar** fand wie gewohnt im reformierten Kirchgemeindehaus in Dietlikon statt. 29 Mitglieder und ein Gast, inklusive Vorstand, haben an diesem Anlass teilgenommen. Es ist für mich nicht einfach, wenn ich deren Mitglieder gedenken muss, welche nicht mehr unter uns weilen. Dieses Mal mussten wir uns für immer von Frau Judith Wyder und Herrn Werner Infanger verabschieden. Den Jahresbericht 2013 habe ich verlesen und wurde angenommen. Ebenso die Rechnung und die Bilanz, wie auch das Budget für das Jahr 2014. Im Budget 2014 war das Projektkonto mit 6800 Franken der Teil, welcher unsere Finanzen am stärksten belastet. Unsere Kassierin Elsbeth Bickel wurde von unseren Revisoren Edi Schindler und Willy Gschwend für ihre Buchhaltung gelobt und die Versammlung dankte ihr mit einem grossen Applaus. Dank gebührt auch allen Mitgliedern, welche mit ihren grosszügigen Spenden unserem Verein unter die Arme gegriffen haben. Ich hatte mich auch sehr darüber gefreut, dass in der Versammlung unsere Projekte Anklang gefunden haben und dem Vorstand das Vertrauen geschenkt wurde, auch wenn dieser in den letzten Jahren die Finanzen strapaziert hat. Da keine Anträge eingegangen waren, durften wir zum Abschluss noch den Film Die MEISTER DER LÜFTE aus der Serie DAS LEBEN DER VÖGEL, geniessen.



http://www.nvbdw.ch/Aktivitaeten_GV.html

Am **20. Februar** nahmen René Ehrler und ich an der Regionalgruppensitzung teil. Es resultierte aus dem Thema Zivilaviatik auf dem Flugplatz Dübendorf eine neue Arbeitsgruppe, welche sich bald treffen sollte, da der Verband auf Weiteres das Thema nicht weiterverfolgen möchte.

Am Nachmittag des **8. März** trafen sich Simon, Christoph und ich zum Aufstellen des ersten Wildbienenhotels. Mit der freundlichen Genehmigung der kantonalen Fischzucht steht nun Eines dieser Nisthilfen in Wangen-Brüttisellen.

Am **9. März** trafen wir uns um 6 Uhr 30 auf dem Parkplatz der Sportanlage Halsrüti. Thema war Frühlingskonzert im Wangemer Wald. Leider zeigten sich an diesem Tag nicht die Vögel, welche ich Tage zuvor bei der Rekognoszierung bestellt hatte. Eine Goldammer versucht den Autobahnlärm zu übertönen. Rotkehlchen und Buchfinken waren verhalten und der Zaunkönig war nur aus der Ferne zu vernehmen. Ich musste eingestehen, dass der Frühling sich nicht so richtig zeigen wollte. Für das Jahr 2015 haben wir unsere Lehren daraus gezogen.

Ich möchte hier nur kurz erwähnen, dass am **15. März** um 7 Uhr 30 im Wollwiesli die SVP und die FDP gemeinsam unter der Leitung von Ruedi Wyder die Hecken in Form brachten. Ich machte eine Stippvisite um Präsenz zu zeigen und Simon und Christoph und den fleissigen Politiker im Weg zu stehen.

Am Nachmittag trafen sich Simon, Christoph, Moni und ich zum Aufstellen des zweiten Wildbienenhotels. Ebenfalls mit Genehmigung, konnten wir ein sonniges Plätzchen in den Rüteneben in Dietlikon aussuchen. Mit Aussicht auf die seltenen Hochstämme und im Sommer auf eine blühende Blumenwiese, wünschten wir uns für dieses Hotel viel Erfolg. Eine erste Besichtigung im späteren Frühjahr 2014 hatte schon erste Untermieter ausgewiesen.

21. März Lokaltermin beim Schulhaus Bruggwiesen betreffend Absprache mit Bauherrn zur Umsiedlung der Mauerseglerkästen von der Westfassade an die Ostfassade.

22. März haben Moni Müller und ich einen Lokaltermin bei der reformierten Kirche in Dietlikon. Ziel war es einen möglichen Einflug für Fledermäuse zu finden um diesen wieder ein geeignetes Sommerquartier anzubieten. Wir besichtigten den Glockenturm und waren überrascht, einen Turmfalkenkasten vorzufinden. Moni's Pläne hatten sich rasch um weitere Ideen erweitert, da in der Nähe auch eine kleine Kolonie von Mauersegler vorhanden ist. Moni ist bereits mit der Kirchgemeinde in Kontakt.

Am **24. März** trafen sich die Arbeitsgruppe Zivilaviatik Flugplatz Dübendorf. Vertreten waren die Präsidentinnen und Präsidenten der Naturschutzvereine der Anliegergemeinden. Wir hatten vereinbart, dass wir unsere Visionen zu einem Natur- und Erholungspark visualisieren wollen, dessen praktische Aufgabe mir zugefallen ist. Leider konnte ich diese Aufgabe wegen persönlichen und geschäftlichen Gründen erst Anfang 2015 erledigen.

Am **10. April** habe ich unseren Verein an der Vereinsvorständekonferenz in Wangen-Brüttisellen vertreten.

Am **11. April** hatte unsere zweite Vorstandssitzung stattgefunden.

Am **29. April** erhielt ich ein E-Mail von Herrn Urs Bernasconi, dass ein Wendehals in Wangen in seine Fensterscheibe geflogen sei. Die Tierambulanz brachte den Vogel ins Tierspital Zürich. Wenig später konnte der seltene Specht seine Weiterreise in das Brutgebiet fortsetzen.

Am **17. Mai** um 4 Uhr 15 hiess es ID vorweisen und Leuchtwesten anziehen. Unter kundiger Führung besuchten wir die Naturoase Flughafen Kloten. Es dämmt kaum und schon hörte man die erste Grauammer. Dann ein Braunkehlchen, da ein Turmfalke. Goldammern auf den Büschen und an den kleinen Gewässern. Alle konnten den Feldschwirl hören, aber nur wenige konnten den scheuen Vogel kurz erspähen. Was hingegen nicht zu übersehen war, ist der Airbus 380. Aus meiner Sicht ein tolles Erlebnis für alle beteiligten und vielen Dank an Lisbeth Märki, welche dies für uns ermöglicht hat.

Samstag **24. Mai**. Wenn Thomas Winter sprach, fühlte man sich live in einer Dokumentation von Netz Natur. Es sprudelte an Informationen zur Geologie, zur Pflanzen- und Tierwelt in unserer Landschaft. Immer mit einem erhobenen Finger erklärte er uns, wie wir die Natur schützen und uns trotzdem besser ernähren könnten, wenn wir Menschen es nur wollten. Das Ziel der Exkursion ist nicht aktiv neue Mitglieder zu gewinnen, sondern das Interesse für unseren Lebensraum zu wecken, welches Thomas Winter rundum erfüllte.

7. Juni lud uns Ernst Esch zur Papiersammlung ein. Das schöne Wetter und der Routine von Ernst, seiner Frau und allen Helfern verdanken wir, dass wir zeitig das gemeinsame Mittagessen unter Sonnenstoren geniessen konnten.

Wenn Frauen Ideen haben, artet das in Arbeit aus. Am **16. Juni** wurde spontan ein Einsatz zur Bekämpfung des einjährigen Berufkrauts gerufen; und viele kamen. Ich entdeckte Freunde und Bekannte von Heidi Nievergelt und Lisbeth Märki, welche sich mit diesen ärgerlichen Neophyten in der Schlue abplagten.

19. Juni die Besichtigung für eine Naturaufwertung im Bühl viel flach, weil sich unsere Kontaktperson, Christian Flach, nicht erschien. Nomen est Omen, sagte der Lateiner. Trotzdem hatten Moni Müller und ich die Gelegenheit genutzt, das Gebiet zu besichtigen und mögliche Standorte für unser drittes Wildbienenhotel, Hochstämme und Nistkästen in dieser Naturoase inmitten Dietlikons zu erkunden.

Die Mauerseglerberingung am **28. Juni** hatten wir für dieses Jahr nach Dietlikon verlegt. An unserem bekannten Standort in Brüttisellen stand ein Kran für die Umbauten. Es waren wieder viele Kinder mit ihren Eltern anwesend und einige Personen kamen von weit her, da dies ein Anlass aus dem Exkursionsprogeamm des ZVS und auch im Programm der Regionalgruppe Greifensee ausgeschrieben war.

Christoph Wegmann liess seine Beziehungen spielen und konnte am **6. Juli** für das Thema Kleingewässer im Hardwald den Revierförster August Erni aufbieten. Ein spannendes und nicht unproblematisches Thema, das auch unserem Verband sehr am Herz lag, wurde eindrücklich an den besichtigten Tümpeln gezeigt.

23. August Dorfmärt Dietlikon. Souverän hat Elsbeth Bickel unseren Informationsstand aufgestellt und präsentierte unser reichhaltiges Angebot an Broschüren zum Thema Natur. Ich freute mich über das Interesse und die spannenden Gespräche der grossen und kleinen Besucher. Ich danke allen Helferinnen und Helfer.

Am **30. August, zur** Exkursion Invasive Pflanzen mit Heidi Nievergelt war ich leider in den Ferien. Das Feedback, dass ich am folgenden Höck im Rössli gehört habe, war aber sehr positiv. Der Vorstand dankt Heidi, dass sie unseren Verein und unsere Exkursionen mit ihrem Fachwissen über die Flora so sehr bereichert; und uns dadurch auch schon das eine oder andere neue Mitglied gebracht hat.

Samstag **6. September** Einweihungsfeier Schwalbenhaus. Viele Anwohner der Strehlgasse und Umgebung sind der Einladung von Ruedy Wyder und des NVVBDW gefolgt. Gefreut haben wir uns über die Anwesenheit von Gemeindepräsidentin Marlis Dürst und Gemeinderat Rolf Berchtold. Das Highlight war die Demonstration der Hebe- und Senkmechanik. Es gab für Ruedi Applaus, als das Schwalbenhaus wieder in der Höhe gesichert werden konnte. Alle Anwohner hoffen nun auf den kommenden Frühling, dass viele der Nisthilfen durch unsere Mehlschwalben besetzt werden.



Am **12. September** hat die dritte Vorstandssitzung stattgefunden.

Am **18. September** für die Regionalgruppensitzung musste ich passen. Ich wurde würdig von Elsbeth Bickel vertreten.

Pilzkontrolleur Heinz Eisele führte eine grosse Schar am **21. September** in die Pilzkunde ein. Der eigentliche Anlass sollte 11 Uhr beendet sein, damit alle bis 12 Uhr ihr Picknick beendet haben sollten. Es gab aber so viele Fragen an Heinz zum Thema, dass der Terminplan weit überschritten wurde. Der Erfolg der Exkursion war Heinz zu verdanken. Er hat uns bereits für das nächste Jahr wieder zugesagt.

EuroBirdwatch **5. Oktober** 2014. Ich führte eine kleine, aber interessierte Truppe an den Greifensee. Das Wetter war schön. Es zeigten sich nur wenige Vögel. Wir genossen deshalb den Kaffee in der Naturstation Silberweide. Was wir beim Spaziergang zum Aaspitz verpassten, konnten wir an den schönen Präparten in der Station nachholen.

Am **17. Oktober** fand die vierte Vorstandssitzung statt.

25. Oktober Moni Müller und die fleissigen Damen des Frauenvereins Brüttisellen pflanzten nicht nur neue Gehölze, sondern entfernten da und dort den Hartriegel, welcher sich in den letzten Jahren mit dem veränderten Klima perfekt zurechtkommt. Ein neuer Lebensraum für Reptilien und Kleinsäuger wurde gebaut. Das Wiesel www.wieselundco.ch wird sich über den Steinhafen gefreut haben.

Am **25. Oktober** fand in Uitikon die 86. Delegiertenversammlung des ZVS statt. 100xZüriNatur ist auf der Zielgeraden. Ich wurde des Öfteren auf unser geniales Schwalbenhaus, auch ein Projekt von 100xZüriNatur, angesprochen und durfte Ruedis Adresse weitergeben. Der Vortrag über die Biber war spannend und vor allem hat mich das Projekt Kleinkanivoren begeistert. Ich dachte mir, wenn wir genug Ressourcen hätten, auch unser Verein etwas für das Wiesel tun könnte.

Am **1. November** hatte mich Hans gerufen. Die Mehlschwalbennester beim Hänseler mussten, wie jedes Jahr gereinigt werden. Eine Arbeit, die früher Kurt Neuschwander machte und dann Hans übergeben hat, als er meinte, Hans könne auch gut mit der Höhe umgehen. Ich sichere nun die Leiter. Hans und ich erinnern uns bei dieser Arbeit immer wieder an Kurt.

Es war für das Jahr 2014 am **8. November** eine Heckenpflanzung in Dietlikon mit Moni Müller geplant, aber das Vernetzungsprojekt ist immer noch in Arbeit, und ein Standort für eine Hecke in diesem Stadium war nicht zu realisieren.

Am **11. November** trafen sich alle Präsidenten der Vereine aus Dietlikon im Restaurant Nota Bene. Dieses Jahr lud die neue Gemeindepräsidentin Edith Zuber einmal nicht zu einem Informationsanlass, sondern zum gemeinsamen Nachtessen. Präsident sein, hat auch Vorteile.

Unsere Herbstversammlung fand am **14. November** im Schurterhaus in Wangen statt. Da die Präsentation des Abends auf unserer Homepage nachzuschauen ist, möchte ich mich nur noch bei allen Teilnehmern herzlich bedanken. In dieser Form war dies das letzte Mal. Die nächste Herbstversammlung, so hat der Vorstand später entschieden, wird ohne Essen stattfinden, aber sicher nicht minder spannend sein.



www.nvvbdw.ch/Aktivitaeten_Herb.html

Am **22. November** fand eine Aktion Läbhag statt.

5. Dezember plünderte der Vorstand die Kasse und ging gemeinsam mit und unserem Ehrenpräsident Peter Bringolf und Naturschutzbeauftragten Ruedi Wyder im Cafe Aero essen.

2014 haben Hans Gossweiler, Hermann Türk und Christoph Wegmann ihre Freizeit damit verbracht, 400 Nisthilfen im Wald und in den Gärten von Freunden und Bekannten zu reinigen. Ich möchte hier erwähnen, dass diese Arbeit von den Obmännern immer noch mit viel Freude und Enthusiasmus gemacht wird, auch wenn die Jahre nicht spurlos an ihnen vorbei gehen. Der Vorstand ist gewillt diese Tätigkeit mit einem Beitrag zu unterstützen. Ein Teil wird vom Verband mit kantonalen Beitragszahlungen abgegolten. Durch die vielen neuen Projekte des Verbandes ZVS, z.B. 100x Züri Natur und den Sparwillen des Kantons wird dieser Anteil von Jahr zu Jahr kleiner.

Eine weitere Nachricht im 2014 war, dass Christoph seine Arbeit im Vorstand bis auf weiteres auf ein Minimum reduziert. Persönliche Gründe haben ihn zu diesem Entschluss bewogen. Es freute mich aber persönlich, dass Christoph immer noch im Vorstand verbleiben möchte. Schwierig wird es für Ruedi für die Aktion Läbhag nun Ersatz zu finden.

Exkursionen zu organisieren und meist auch zu leiten ist eine Aufgabe des Vorstandes. Ihre Teilnahme an einer unserer Exkursionen und auch, dass Sie in der Familie und im Freundeskreis für unsere Exkursionen geworben haben, hat den Vorstand riesig gefreut und uns darin bestätigt, auch im nächsten Jahr wieder lebendige Natur anzubieten.

Ihnen, liebe Mitglieder, möchte ich für ihre Treue und ihr Vertrauen danken und nehme auch dieses Jahr den Jahresbericht zum Anlass, mich mit einer Bitte an Sie zu wenden. Nehmen Sie mit einem Vorstandsmitglied Kontakt auf, wenn Sie Fragen zu Belangen des Naturschutzes oder allgemein zur Natur haben, z.B. weil Sie eine Naturschutzaktion initiieren möchten, oder einfach an einer spontanen Aktion für den Naturschutz mithelfen wollen.

Herzlichen Dank und bleiben Sie gesund und geniessen sie auch in Zukunft unsere schöne Natur.

Wangen, 27. Februar 2015

Thomas Moor, Präsident


